

Ausgabe Nr. 8



Februar 2016

FLAACHEMER • POST



«Raureif», eingefroren von Peter Haslebacher, Flaach.



Der Gemeinderat berichtet

Konstituierung Gemeinderat

Am 22.11.2015 wurde René Winet als Ersatz für das zurückgetretene Gemeinderatsmitglied Gabriela Lassnig gewählt. Im Rahmen der Konstituierung entschieden sich die verbleibenden Gemeinderatsmitglieder, ihre bisherigen Aufgabenbereiche zu behalten; somit übernahm René Winet den freigewordenen Bereich Soziales und Gesundheit.

Personalwechsel bei der Gemeindeverwaltung

Rosmarie Rapold entschied sich Ende letzten Jahres, ihre Anstellung bei der Gemeindeverwaltung per Ende Januar 2016 zu kündigen, um sich künftig vorwiegend familiären Aufgaben widmen zu können. Wir danken Rosmarie Rapold an dieser Stelle herzlich für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz; wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Auf die ausgeschriebene Stelle bewarben sich etliche Personen. Nach eingehender Prüfung wählte der Gemeinderat Franziska Moser-Waser, wohnhaft in Adlikon, als neue Verwaltungsangestellte; sie hat ihre Stelle am 01.02.2016 angetreten. Wir heissen sie herzlich auf der Gemeindeverwaltung willkommen.

Dienstjubiläum

Mittwoch, der 01.02.2006, war der erste Arbeitstag von Nadja Hallauer als Finanzverwalterin und Steuersekretärin bei der Gemeindeverwaltung Flaach. Sie ist somit seit nunmehr 10 Jahren in dieser Funktion tätig. Unzählige Belege, Akten und Papiere gingen in dieser Zeit über ihren Arbeitsplatz; Finanzpläne, Jahresrechnungen und Voranschläge der Gemeinde Flaach gehören seither zu ihrem Berufsalltag. Der Gemeinderat bedankt sich bei Nadja Hallauer ganz herzlich für ihre kompetente, zuverlässige Arbeit in all den Jahren und wünscht ihr weiterhin viel Freude an ihrer Tätigkeit.

Radweg/Fussweg Kantonsgrenze ZH/SH bis Bergstrasse; Stellungnahme zum Projekt

Die vom Regierungsrat am 19.07.2006 verabschiedete kantonale Radwegstrategie weist entlang der Flaachtalstrasse in den Gemeinden Flaach und Volken zwei Radweglücken auf, von der Rheinbrücke (Kantonsgrenze

ZH/SH) bis zur Einmündung Bergstrasse in Flaach und weiter bis zur Einmündung Ankackerstrasse in Volken. In einer umfassenden Planungsstudie (Stand 26.06.2013) zeigt das Amt für Verkehr des Kantons Zürich auf, wie die Lücken geschlossen werden können. Basierend auf diesen Grundlagen erstellte das Tiefbauamt des Kantons Zürich ein Projekt für einen Rad- und Fussweg mit Bushaltestelle auf dem Abschnitt zwischen der Kantonsgrenze ZH/SH und der Einmündung Bergstrasse. An einer Informationsveranstaltung für die betroffenen Grundeigentümer wurde harsche Kritik gegen das Projekt laut; bemängelt wurde insbesondere, dass ein neuer Rad-/Fussweg entstehen soll, wenn doch ebenso gut die bestehenden Flurstrassen im Flaacherfeld benutzt werden könnten. Auch der Gemeinderat ist vom vorliegenden Rad- und Fusswegprojekt nicht begeistert. Dem Tiefbauamt wurde eine ablehnende Stellungnahme mit folgenden Begründungen übermittelt:

- Bereits im Rahmen der Projektstudie forderte der Gemeinderat eine alternative Routenführung über die nahe gelegene Flurstrasse. Dieses Begehren wird nun seitens der betroffenen Grundeigentümer erneuert und unterstützt.
- Parkplätze und Anlagen des Seminarzentrums Ziegelhütte werden vom Projekt in unzumutbarer Weise beeinträchtigt.
- Durch die Radwegführung über die Zufahrt zur Liegenschaft Wolfrain entsteht eine gefährliche, unübersichtliche Kreuzung.
- Das Vorhaben steht wegen des verhältnismässig hohen Landbedarfs in einem relevanten Widerspruch zur Kulturlandinitiative.
- Es besteht praktisch kein Bedarf; der Rad-/Fussweg würde kaum benutzt.
- Die im Projekt aufgeführte Kostenbeteiligung der Gemeinde von ungefähr CHF 90'000 wird zwar zur Kenntnis genommen, jedoch als viel zu hoch erachtet. Es wird klargestellt, dass Kosten und Nutzen in einem Missverhältnis stehen und die Gemeinde nicht bereit ist, sich finanziell an einem Projekt zu beteiligen, welches sie und die Bevölkerung eigentlich gar nicht wollen.
- Dem Tiefbauamt wird vorgeschlagen, zuerst für die Radwegführung im Dorfgebiet Flaach eine Lösung zu finden und erst danach die restlichen Teilstücke zu planen. Dabei ist in Betracht zu ziehen, dass die Rheinbrücke in absehbarer Zeit vollständig erneuert werden muss und eine veränderte Strassenführung nicht auszuschliessen ist.

Wärmeverbund Flaach

Der Betrieb des Wärmeverbundes Flaach begleitet und beschäftigt den Gemeinderat seit vielen Jahren. Es gelang leider insbesondere während der ganzen Betriebszeit nie richtig, eine gesunde finanzielle Basis für einen zukunftsgerichteten Betrieb zu schaffen. Dies verunmöglichte es dem Gemeinderat schliesslich, dringend erforderliche Investitionen (Feinstaubfilter, Erneuerung Heizkessel) tätigen zu können. Um den Betrieb weiterführen zu können, stimmte die Gemeindeversammlung bekanntlich im Juni des vergangenen Jahres dem Antrag zu, den Wärmeverbund im Rahmen eines Contracting abzugeben. In der Zwischenzeit konnte die neue Betreiberin Wärmeverbund Flaach AG mit den meisten Bezügerinnen/Bezügern neue Verträge abschliessen; somit wird die Gesellschaft den Betrieb im Laufe des Jahres 2016 übernehmen. Das Baugesuch für die notwendige Erweiterung der Heizzentrale ist bereits in Bearbeitung.

Gemeinderat Flaach



Wir gratulieren!

85. Geburtstag

17. März 2016 Frau Gertrud Müller
3. Mai 2016 Herr Fritz Moser

90. Geburtstag

27. Mai 2016 Frau Anna Ritzmann

95. Geburtstag

2. Juni 2016 Herr Willi Gygax

Goldene Hochzeit

12. März 2016 Erika und Heinz Schalch

Eiserne Hochzeit

2. Juni 2016 Hedwig und Heinrich Erb

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.



Gute Gründe für ein Fest gibt es viele... Planen Sie frühzeitig und rechnen Sie mit uns!

Catering & Störkochen für Sie und Ihre Gäste, Rezeptdienst, Gourmet-Dinner im alten Bauernhaus, historische Locations, Kochtage in kleinen Gruppen. Erfahren Sie mehr unter www.banchetto.ch



BANCHETTO.CH

Monika Nievergelt Leeger
Hauptstrasse 2 · 8416 Flaach
Telefon 052 301 37 36 · Mobile 076 203 50 03
monika@banchetto.ch



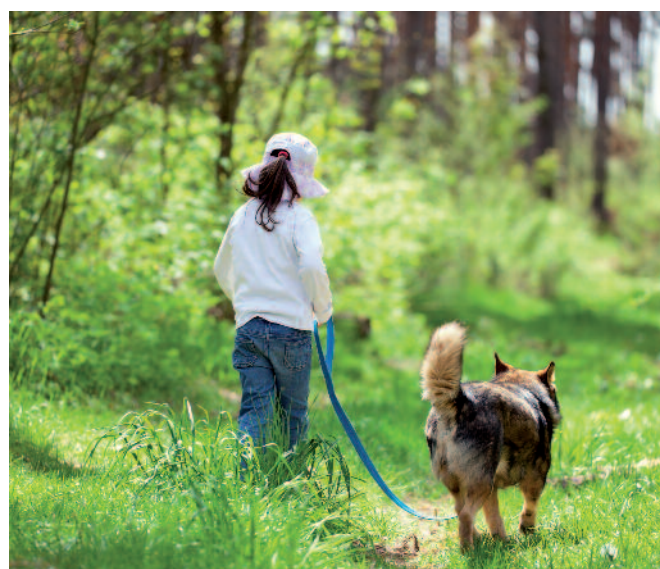
Inhaltsverzeichnis

Seite

Der Gemeinderat berichtet	2
Gratulationen	3
Kind und Hund	3
Flaacher Geschichten	4/5
Spitexverein Flaachtal	5
Die jungen Entdecker der Thurauen	6
Kirchen und Glaube	6 / 7
Jungschar Radix	7
Cevi Flaachtal	8
Primarschule	8
Sekundarschule	9/10
Gemeindebibliothek	10/11
Hol- und Bringtag, KulturKommission Flaach	12
Ostereierfärben, KulturKommission Flaach	15
Schiesspublikation 2016	17
In eigener Sache / wichtige Termine	24
Impressum / Termine FlaaPo-Ausgaben 2016	24

Kind und Hund

Das richtige Verhalten bei der Begegnung und im Umgang mit einem Hund will gelernt sein.



Die Kulturkommission Flaach bietet Eltern mit ihren Kindern am **Samstag, 28. Mai 2016** Gelegenheit in der Hundesport-Anlage Klingen in Oberstammheim unter der Leitung von Frau Elsbeth Wirtensohn erste Erfahrungen in der Begegnung mit unseren geliebten Vierbeinern zu machen.

Weitere Informationen folgen rechtzeitig. Eine Anmeldung ist unerlässlich, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Flaachemer Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Brennholzgant: Der traditionelle Flaachemer Auftakt zum Jahresbeginn.

*D' Holzgant hät z' Flaach Tradizion
das wüssed die Alte, d' Enkel de Sohn.
Wer im Winter nid wott frühere
cha dem a der Holzgant entgägestüre.
E Big Chlifter sind em Forschter sin grosse Stolz,
alles chunnt und chaufft das Holz.
Gantbedingige sind churz und klar:
Passed uf wägem Hochwasser a der Thur,
de Gmeindrat bürgt nid für d Luune vo de Natur.
Für däh wo Holz chaufft gits e Wurscht
Und sälbverständli en Halbe für de Durscht...
Sind die Chlifter dänn verchauft
Wird s' Neujahr am Füür zue tauft...*

(Auszug aus einer Betrachtung von Max Gisler-Röschli, verfasst im Februar 1996)

Tatsächlich geht die Bächtelsgant in unserer Gemeinde auf die Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts zurück. Als nach dem Zweiten Weltkrieg wieder günstig Heizöl importiert werden konnte, war Brennholz bald nicht mehr gefragt. Die grossen, gemeindeeigenen Waldungen an der Thur und auf dem Mühlberg mussten trotzdem durchforstet werden. Nutzholz ging an Zimmereien, Brennholz wurde zu einmeterigem Klafterholz aufbereitet. Unter Forstreferent Albert Gehrig beschloss der Gemeinderat die Einführung einer Holzgant am Berchtoldstag. Sogar das Astholz wurde aufgeschichtet und dem Meistbietenden verkauft.

Dazu Max Gisler's Bericht, erschienen in der Flaachemer Post vom 6. März 1992:

«Vor einem halben Jahrhundert gab es neben der Brennholzgant sogar noch zwei Staudenholzganten. Gekauft wurde ein Berg Staudenholz, der bei uns als «Hau» bezeichnet wurde. In der Regel wurden Stockausschläge, Haselstauden und Erlen bevorzugt. In den Preislagen von 50 Rappen bis zu 30 oder 40 Franken, später noch etwas mehr, war ein Haufen zu kaufen. Dies entsprach einer Ausbeute von 50 bis 300 Wellen (Burdenen).

Das Holz wurde zuerst an eine schöne Beige gelegt und dann zu Wellen verarbeitet. Die Tagesleistung war nicht von Hochkonjunktur-Schwankungen abhängig. Sie wurde eher von den Gemütsschwankungen und vor allem durch die in der Nähe arbeitenden Nachbarn beeinflusst. Eine Mindestleistung war indessen in jedem Fall erforderlich: Jene Welle, die zum Sitzen benötigt wurde, musste unbedingt hergestellt werden. Die Tagesproduktion konnte aber auch bis zu einem Monatsverbrauch von ca. 30 Wellen gesteigert werden.

Die älteren Holzer waren viel um das Feuer beschäftigt. Die Weidenruten, die zum Binden der Welle verwendet wurden, mussten aus der Winterstarre



Holzgant 1964, Archiv Gemeinde Flaach

auf die richtige Temperatur aufgewärmt werden. Auch die Krüge mit den Getränken wurden am Feuer immer wieder gewendet.

Getrunken wurde am Feuer weder «Paradiesli» noch «Himmelsleiterli» und auch kein «Sonnenkanel», die allesamt einen frommen Beigeschmack haben, sondern Gelbmöstler, Toblässler und Ansteller, die am Morgen vom Fass gezapft wurden. Sehr oft wurden die Getränke dem Nachbarn zum Probieren angeboten, natürlich nicht in bauchigen Kristallen, sondern in handfesten, zweilitrigen Tonkrügen. Die Degustation erfolgte auch nicht in kleinen Schlücken und leise schlürfend, sondern in mächtig gurgelnden Zügen. Als Zeichen, dass das Getränk gemundet hatte, wurde nicht selten dem Spender der Krug mit der Öffnung nach unten und ohne weiteren Dank zurückgegeben. So war es der Brauch bei den Niederholzkäufern.

Der Förster war auch nicht die Hauptperson im Wald. Er wurde so schlecht entlohnt, dass man an seinen zwei Kühen, wenn er sie im Frühling wieder einspannte, die Rippen sehen konnte. Dafür durfte er, wenn er im Winter ganztags im Wald arbeitete, am Sonntagmorgen beim Gutsverwalter einen Fünfliber Vorschuss holen. Dies nicht etwa, um sich für den Kirchgang zu wappnen, sondern um auf dem Heimweg im «Engel» ein Bier zu trinken und der Frau gleichzeitig anderthalb Pfund Gesottenes für das Mittagessen zu kaufen. Aus diesen Zeilen kann man entnehmen, dass im und mit dem Auenwald auch menschliche Käuze gelebt haben. Schade, wenn heute immer nur die «rare Vögel» hervorgehoben werden.»



Bis Ende der Sechzigerjahre war die Bächtelsgant ausschliesslich den Männern vorbehalten. Um den Holzabsatz zu fördern und attraktiv zu machen, wurden Käufer eines Klafters mit einem Schüblig und Halbliter belohnt. Ab Mitte der Siebzigerjahre wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger am Morgen zu einer Information über Ihre Rechte und Pflichten sowie die Ämter, die eine Gemeinde funktionstüchtig erhalten, informiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, meist am Gantplatz,



Schüblig erwärmen an der Holzgant 1961. Von links: Hans Hauenstein, Robert Fehr, Konrad Fritschi und Konrad Breiter.

ersteigerten die damals Zwanzigjährigen dann ein eigenes Klafter, welches im darauffolgenden Sommer im Rahmen einer «Mega-Brötlete» verheizt wurde. Leider musste dieser Brauch mangels teilnahmebereiter Jungbürger ab 2003 eingestellt werden. Ab 1970 «eroberten» sich auch Frauen und Kinder ihren Platz an der Gant. Als allerdings Mini Hänsele 1984 ein Klafter ersteigern wollte, wurde ihr der Zuschlag nur auf den Namen ihres Mannes Max zugestanden. Aber auch diese Regelung fiel bald der Frauenemanzipation zum Opfer. Wetter und Temperatur beeinflussen den Gantverlauf immer wieder. Ist es schon ab November kalt und winterlich, so läuft das Geschäft wie geschmiert. Bei lauen Temperaturen, Regen und Sturm, mag niemand so recht bieten, was den Förster als Gantruffer jeweils zu entsprechenden Bemerkungen veranlasst. Das an die Gant anschliessende «Neujahren» - das Anstossen auf ein gutes neues Jahr - genoss und geniesst noch heute bei vielen Leuten - auch solchen aus den Nachbargemeinden - grösste Beliebtheit. So dauerte auch 2016 der Ausklang der Bächtelsgant bis nach Mitternacht.



Ernst Gisler war immer besonders stolz auf seine perfekten Burdenen. Hier präsentiert er diese am Herbstfest 1989.

Allen Mitverantwortlichen, Markus Wiesendanger, dem Förster, der Rangierin, dem Schreiber und dem diesjährigen Wirt Thomas Rüegg mit seinem Team sei an dieser Stelle herzlich gedankt für all ihren Einsatz, die sie für die Aufrechterhaltung dieses Brauches erbringen. rs

SPITEXVEREIN FLAACHTAL



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Vortrag zum Thema «Verdacht Demenz – Wie weiter für Betroffene und Angehörige»

Frau Dr. Irene Bopp-Kistler, Leitende Ärztin der Memory-Klinik am Zürcher Waidspital wurde anlässlich der öffentlichen Veranstaltung des SPITEXVEREIN FLAACHTAL vom 17.11.2015 in der Worbighalle in Flaach interviewt von Frau Rüffer, Verlegerin des Buches «Da und doch so fern».

«An einer nicht-perfekten Beziehung teilzuhaben erfordert Mut und Empathie; aber es vertieft Ihre Menschlichkeit. Und das ist die Quelle neuer Hoffnung.»

Dies ist der abschliessende Satz des Interviews, zitiert aus dem Buch «Da und doch so fern». Das ist die Art Beziehung, die auf einen zukommt, wenn man als Angehöriger betroffen ist von der Diagnose Demenz.

Im Zentrum der Arbeit von Frau Bopp steht die familientherapeutische, systemische Abklärung und Beratung. Das bedeutet, dass eben nicht nur der betroffene Demenzerkrankte, sondern ebenso sehr die Angehörigen begleitet werden. Es geht um Beziehungen, um das immer wieder Abschiednehmen, um neue Sinnfindung im Leben, um neue Bezugspersonen.

Bei Verdacht auf Demenz bei einer Person sollte möglichst früh eine Abklärung erfolgen. Es kommt auch vor, dass die Ursache ein Vitamin-B12 Mangel ist! Wenn es um die Diagnose Demenz geht, ist wichtig, welche Region im Hirn betroffen ist. Die Auswirkungen sind verschieden. Klarheit hilft, die Unsicherheit bekommt einen Namen. Jetzt kann man zielgerichteter handeln. Dinge noch klären, seine Wünsche und Vorstellungen noch thematisieren, die verbleibende Zeit vielleicht bewusster gestalten. Bevor die Erkrankung klar ist, geschehen viele Verletzungen, Kränkungen. Die Betroffenen nehmen ihr Verhalten völlig anders wahr als ihr Umfeld. Die geliebte Person verliert Stück für Stück das den Angehörigen vertraute Verhalten. Diese fragmentarischen Verluste führen zu immer neuer Trauer. Angehörige, die Demenzerkrankte betreuen, müssen mit Stress umgehen lernen. Sie müssen lernen, durch Widrigkeiten belastbar zu werden und sich neue Bezugspersonen suchen, die sie in der Betreuung und persönlich unterstützen. Denn menschliche Kontakte halten gesund. Beziehungen ausserhalb der Betreuung sind Quellen des Glücks und der Kraft. Steht man in einer Beziehung mit jemandem, der an Demenz leidet, dann kann das Ziel nicht Perfektion sein. Die Beziehung soll einfach genügend gut sein. Das Leben mit Demenz kann alles andere als ideal sein und trotzdem immer noch ganz gut. «An einer nicht-perfekten Beziehung teilzuhaben erfordert Mut und Empathie; es vertieft Ihre Menschlichkeit. Und das ist Ihre Quelle neuer Hoffnung.»

Nach dem Podiumsgespräch kamen viele lebensnahe Fragen aus dem Publikum. Zum Beispiel hat ein Teilnehmer im Radio gehört, dass man sich mit gesunder Ernährung, Bewegung und guten sozialen Kontakten gegen Demenz schützen könne. Frau Bopp-Kistler hat sich empört. Immer wieder werden solche Thesen verbreitet. Natürlich sind diese Faktoren für ein gesundes Leben hilfreich. Aber Demenz kann jeden Menschen treffen. Sie hat in ihrer Praxis Patienten und Patientinnen aus vielen Altersstufen und allen möglichen Lebensstilen: Sportler, Manager, Strassenarbeiter ...

Beim anschliessenden Apéro wurde noch intensiv diskutiert.

Cornelia Böhm, Geschäftsführerin, SPITEXVEREIN FLAACHTAL

Die jungen Entdecker der Thurauen



Bild: Tobias Ryser, www.tobias-ryser.ch

Das Auengebiet Eggrank-Thurspitz ist eine einzigartige Natur- und Erholungslandschaft und zählt zu den wertvollsten Auengebieten der Schweiz. Der Rangerdienst Thurauen ist zuständig für Information und Aufsicht im Gebiet und setzt sich für ein Nebeneinander von Mensch und Natur ein. Eines der erfolgreichen Projekte ist das Junior Ranger Programm.

Gespannt warten die Junior Ranger am Ufer der Thur auf den Eisvogel, das fliegende Juwel der Thurauen. Pfeilschnell soll er sein und glitzernd wie ein Diamant. Und tatsächlich: Nach einigen Minuten taucht er auf, pfeift erregt und setzt sich auf einen der Äste am Flussufer. Behutsam nehmen die Kinder ihren Feldstecher zur Hand und beginnen staunend zu beobachten.

Im März 2014 hat der Rangerdienst Thurauen das Junior Ranger Programm ins Leben gerufen, welches dieses Jahr bereits in die dritte Saison startet. Begleitet von einem Ranger oder einer Rangerin erkunden die jungen Naturfreunde einmal pro Monat die Thurauen und lernen dabei den Lebensraum Flussaue und die darin beheimateten Tiere und Pflanzen kennen. Das Junior Ranger Programm besteht aus zwei altersgetrennten Gruppen: die Gruppe «Libelle» für Kinder von 6 bis 10 Jahren und die Gruppe «Eisvogel» für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren.

An diesem Nachmittag dreht sich alles um die einheimische Vogelwelt. Gemeinsam suchen die Junior Ranger nach Vogelfedern, lauschen den Gesängen aus dem Auenwald und lernen, warum nicht alle Vögel denselben Lebensraum beanspruchen und Ruhe zur Brutpflege benötigen. Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm sorgt dafür, dass es jeden Monat neue, spannende Themen zu entdecken gibt.

In den Thurauen gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, Junior Ranger zu werden:

Jahresmitglied in den Junior Ranger Gruppen «Libelle» oder «Eisvogel»

Als Jahresmitglied sind die Junior Ranger einmal pro Monat mit einem Ranger oder einer Rangerin in den Thurauen unterwegs. Die Teilnahme kostet pro Kind und Jahr CHF 120. Für die Saison 2016 gibt es noch drei freie Plätze für zukünftige Jung RangerInnen.

Entdeckertag

Einmal pro Jahr findet während der Zürcher Schulferien ein Entdeckertag statt. Die teilnehmenden Kinder lernen die Thurauen mit ihren Besonderheiten kennen und erhalten am Ende ein Entdecker-Abzeichen. Ein Entdeckertag dauert rund 7 Stunden und kostet pro Kind und Tag CHF 30. Im Preis inbegriffen sind ein Mietfeldstecher und ein Junior Ranger Abzeichen.

Weitere Infos unter: www.naturzentrum-thurauen.ch/junior-ranger



Kirchen und Glaube



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderhort** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre). **«Chum und lueg».**

«Senioren-Treff Flaach»

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen in der Kapelle:

Dienstag, 15. März um 14 Uhr:

«Gedanken prägen unser Leben» mit Katharina Bär

Dienstag 26. April um 14 Uhr:

Mission, Einblick in die vielfältige Arbeit in Kambodscha mit Stephan Pfister

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11



Joyce-Müttertreff

«Frauenzeit», Input, Austausch über Lebens- und Glaubensfragen, ermutigt werden für den Alltag, Kaffee und Begegnung. Die Kinder werden in dieser Zeit betreut.

Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag 1. März 2016 von 9.15 – 10.45 Uhr! Bist du auch dabei?

Wir freuen uns auf dich!

Weitere Joyce Daten: 5. April und 7. Juni 2016

Kontakt: Tabea Schläpfer, Tel. 052 301 32 26, tabea.schlaepfer@gmx.ch





Godi Wyland



Regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands mit Worship, Input, Drinks...
Weitere Godi Daten: 6. März / 1. Mai / 5. Juni



Katholisches Pfarramt St. Priminus, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils:

Samstags 18 Uhr im Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

März 2016

FR 04.	19:30	ökum. Weltgebets-Tags-GD	ref. Kirche Dättlikon
SA 05.	18 Uhr	hl. Messe	kath. Kirche Pfungen
SO 06.	10 Uhr	ökum. Suppen-Sonntag	ref. Kirche Dättlikon
SA 12.	18 Uhr	italienische Messe	kath. Kirche Pfungen
SA 19.	18 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart
DO 24.	19:30	Grün-Donnerstag-Messe	kath. Kirche Pfungen
FR 25.	10 Uhr	Karfreitags-Messe	kath. Kirche Pfungen
	15 Uhr	Karfreitags-Liturgie	kath. Kirche Pfungen
SA 26.	21 Uhr	Osternachts-Messe	kath. Kirche Pfungen

April 2016

SO 03.	10 Uhr	hl. Messe mit Erstkommunikanten	ref. Kirche Neftenbach
SA 09.	18 Uhr	italienische Messe	kath. Kirche Pfungen
SA 23.	18 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart
	18 Uhr	italienische Messe	kath. Kirche Pfungen

Mai 2016

DO 05.	10 Uhr	hl. Messe – Christi Himmelfahrt	kath. Kirche Pfungen
SA 14.	18 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart
	18 Uhr	italienische Messe	kath. Kirche Pfungen
DO 26.	19 Uhr	hl. Messe – Fronleichnam	kath. Kirche Pfungen
SA 28.	18 Uhr	italienische Messe	kath. Kirche Pfungen

Jungschar-Nachmittage

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der



Wer? Alle Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten
Wann? **5. + 19. März / 9. + 23. April / 28. Mai 2016, 13.45 Uhr**
Wo? Treffpunkt vor der Evangelisch Methodistischen Kirche Flaach (EMK)
Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

Pfila 14. -16. Mai

Die Jungschar Radix feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen!
An Pfingsten wird es für die Jungschar Kinder drei Tage lang ein cooles Programm geben mit einem grossen Fest für alle Eltern, Bekannten, Ehemaligen, ...

Wir freuen uns auf DICH!

s Jungschar Radix Team

Kontakt:

Bettina Bachmann, bettina.bachmann@wydhof.ch, 078 644 17 32

Kinderwoche 2016 – Bob's HolzBauWelt

Gemeinsam tauchen wir in 80'000 Holzklötze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! In gemeinsamer spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bau- und Kunstwerke errichtet.

Vom 2. – 4. Mai 2016 findet die nächste, wegen Auffahrt etwas verkürzte Kiwo statt. Die Evangelisch-methodistische Kirche Flaach lädt alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse zum gemeinsamen Bauen ein. Jugendliche ab der 6. Klasse sind herzlich eingeladen zur Mithilfe als BauleiterInnen.

Die Online-Anmeldung findest Du über unsere Homepage www.emk-flaach.ch

Auskünfte:

Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, samuel.meyer@emk-schweiz.ch

ISRAEL – Gottes erste Liebe

Wir laden sehr herzlich ein zu zwei Abenden zum Thema Israel:

- Gottes Plan mit Israel - Biblische Perspektiven
Donnerstag, 25. Febr. 2016 um 20 Uhr
- Umkämpftes Israel- Heilsame Pro-Vokation
Donnerstag, 3. März 2016 um 20 Uhr

Diese Vertiefungsabende mit Katharina Bär finden in der EMK Flaach statt. Herzlich willkommen!



Datum	Besonderes	Treffpunkt & Zeit
5. März		Pfarrhaus, 14 Uhr
19. März		Pfarrhaus, 14 Uhr
20. März	Cevi im Gottesdienst	Infos folgen
2. April		Pfarrhaus, 14 Uhr
9. April		Pfarrhaus, 14 Uhr
	Eltern-Abend	Pfarrhaus, 17 Uhr
23. April	Frühlingsferien-Beginn; trotzdem normaler Cevi-Nachmittag	Pfarrhaus, 14 Uhr
30. April	Blumenverkauf bei Familie Ritzmann in Volken: Die Cevi-LeiterInnen verkaufen Zöpfe	
14. – 16. Mai	Pfingst-Lager	Infos folgen
28. Mai		Pfarrhaus, 14 Uhr



Am 12. Dezember 2015 fand die mittlerweile traditionelle Cevi-Waldweihnacht statt. Cevi-Kinder, Eltern und Geschwister machten sich gemeinsam auf den Weg, mit den Cevi-Leitern einen besonderen Stern und einen neugeborenen König zu suchen. Auf dem Weg begegneten sie vier Kindern: einem blinden, einem frierenden, einem stummen und einem einsamen Kind. Die Cevianer beschenkten die Kinder mit einem selbstgebauten Glockenspiel, einem Cevi-Hemd, welches sie reich verzierten, selbstgemachten, glitzernden Weihnachtskugeln und mit Zeit und Spielen. Die Kinder freuten sich sehr und konnten den Cevianern jeweils einen Tipp mit auf den Weg geben, der sie Richtung Stern führte. Nach vielen Erlebnissen fanden sie dann tatsächlich einen rot leuchtenden Stern, oberhalb einer kleinen Hütte. Dort fanden sie auch Maria & Josef mit dem Jesuskind. Die Cevi-Leiter waren ein wenig bedrückt, dass sie kein Geschenk für das Jesuskind hatten (da sie ja all ihre Dinge den Kindern auf dem Weg verschenkt hatten) – doch genau das war gut, denn Maria brauchte dringend jemanden, der ihr das kleine Kind für eine Weile abnehmen konnte und so legte sie das Jesuskind einem Cevianer in die Arme.

Geschenke gab es dann aber doch noch, und zwar einerseits für Maori, die den Cevi anfangs Februar verliess, und andererseits für die Cevi-Kinder. Mit Kuchen und Punsch konnten wir den Abend gemütlich am Feuer ausklingen lassen.

Wir freuen uns, durften wir wieder gut ins neue Cevi-Jahr starten und sind gespannt auf all die Abenteuer, die auf uns warten! ☺

Jacqueline Ritzmann v/o Papagena, papagena@cevi.ws, www.cevi-flaachtal.com



Primarschule

primær
FLAACH

Adventsfenstereröffnung

Feierlich wurde das Adventsfenster Nummer 17 mit den Primarschulkindern am frühen Abend eröffnet. Die Kinder haben mit ihren Lehrpersonen vier schöne Weihnachtslieder einstudiert und trugen diese den vielen Zuschauerinnen und Zuschauern vor. Über die Weihnachtstage konnte die Bevölkerung dann in die verschiedenen Gucklöcher beim grossen Fenster der Primarschule Flaach schauen und dabei die winterlichen Landschaften oder weihnächtlichen Szenen beobachten. Diese haben die Kinder mit viel Hingabe im Zeichnungsunterricht gebastelt und gekonnt in Szene gesetzt. Nach der schönen Eröffnung durften die Kinder ein feines Risotto essen und danach den Schulsilvester in vollen Zügen geniessen. Beim Casinospiele versuchten alle ihr Glück und in der Disco wurde kräftig das Tanzbein geschwungen! Einen besonderen Dank gilt der EMW, welche für das leibliche Wohl zuständig war!



Autorenlesung von Ute Wegmann



Am Freitag, 29. Januar kam Ute Wegmann zu uns in die Schule. Ich fand sie eine spannende Frau. Sie hat drei Berufe und sie hatte sogar ihr Mikrophon mit dabei. Sie hat viel von Köln erzählt. Am Schluss hat sie uns noch Bücher geschenkt. Das war ein toller Morgen! (Dana)

Am 29. Januar hatten wir in der Schule eine Autorenlesung von Ute Wegmann. Sie hat uns das Buch «Hoover» vorgestellt. Im Buch geht es um einen Jungen namens Hoover. Er lebt in Köln wie die Künstlerin selber. Wenn man das Buch liest, kann man sehr viel über Köln lernen. Hoovers Grossvater lebt in der Stadt. Er hat bald Geburtstag. Der Junge hat eine Idee für das Geburtstagsgeschenk: er könnte mit ihm nach Paris fahren. Er stellt die Idee Claudine vor, das ist eine gute Freundin von ihm. Sie fragt, ob sie nicht auch mitkommen könnte, denn ihr Vater wohnt in Paris. Claudine fragt Hoover, ob er schon das Geld zusammen hat. Mehr verrate ich nicht mehr. Das Buch empfehle ich ab elf Jahren. (Elena)

Ute Wegmann hat uns über ihren Roman «Hoover» erzählt. Ute Wegmann ist eine sehr spannende Frau, weil sie drei Berufe hat: Autorin, Journalistin und sie produziert Filme. Sie hat sogar ein Mikrophon mitgenommen. Alles war sehr cool. (Sanna)



Sekundarschule

Engagement führte zur Party



Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Flaachtal haben sich ins Zeug gelegt. Zum Schulsilvester vor Weihnachten organisierten sie eine Party.

Begonnen hat das Fest kurz nach 19 Uhr mit dem Showblock, moderiert von «Nico und Rico» - Nico Striebe (3B) und Rico Matter (3A). Die Mädchen des 2A und 2B zeigten einen Tanz, führten einen Challenge durch, bei dem die Klassen gegeneinander antraten (bei Unentschieden auch die Klassen-



Hatten eine Schicht in der Würstchen-Bude: Ramy Naiem, Simon Tobler und Nico Schmidli (1A1).

lehrpersonen) und die 2A-Knaben präsentierten einen mit den iPads selbstgedrehten kurzen Kriminalfilm. Zum Gaudi aller gaben auch die Lehrpersonen eine Vorführung zum Besten. Dann, statt Miss- und Misterwahlen,



Joel Robin Kreis (1A2) als motivierter Fotograf im Fotoraum.

die von vielen Schülerinnen und Schülern nicht mehr gewünscht wurden, löste man die weiblichen und männlichen Sek-Flaachtal-Silvester-Glücks-pilze aus, diese erhielten im Werken gegossene Pilz-Medaillen und Gratis-Drinks an der selbstverständlich alkoholfreien Bar.

Die 3. Klassen dekorierten das Schulhaus von oben bis unten – im Singsaal mit einem geschmückten Weihnachtsbaum – betrieben ein Hippie-Zimmer mit Karaoke und waren für die Disco im Zeichnungsraum zuständig, in



Chelsey Künzler und Lynn Wetzel (2A) moderierten den Challenge, bei dem Teams aus Klassen gegeneinander antraten.

welcher der Dorfer DJ Rafael Fritschi einheizte. Abkühlen konnte man sich in der Chille-Lounge. Die eine erste Sek führte eine Würstchen-Bude mit Hot-Dogs und Getränken. Die anderen beiden jüngsten Klassen verantworteten ein liebevoll eingerichtetes Spielcasino und den Fotoraum, wo zahlreiche Portraits geschossen wurden, passend zu den diesjährig auserkorenen Mottos Maskenball und Neon.

Für die Koordination zwischen den Klassen ist an der Sekundarschule Flaachtal das Schülerinnen- und Schülerparlament zuständig, welches von David Cattini (3B) und Maria Weilenmann (3A) motiviert geleitet wird. Motto, Budget, DJ, Verpflegung werden dort festgelegt (und anschliessend



Disco Schulsilvester 2015: Tanzlaune im Zeichnungsraum.

von den Lehrpersonen abgesehen). Diese Arbeiten beginnen bereits Anfangs Oktober. Die Lehrpersonen stellen dann erst vor dem Fest für die Organisation der Feier den einzelnen Klassen einige Unterrichtslektionen zur Verfügung und unterstützen, wo nötig. Das Schülerinnen und Schülerparlament verfügte übrigens, ohne Anregung durch Erwachsene, für den Abend ein Handy-Verbot – die Geräte mussten während dem Fest deponiert werden. Nach dem Fest wurde, glücklich und müde, von 24 bis 01 Uhr alles aufgeräumt, sogar sämtliche Klebeband-Spuren an den Wänden geputzt. Speditiv.

Unihockey-Team der 3. Sek Flaachtal gewinnt Bezirksturnier

Voller Tatendrang betraten die Jungs der 3. Sekundarklasse die Sporthalle in Andelfingen. Kurzes gemeinsames Aufwärmen, Einschieszen, Torwarttraining und schon stand das erste Vorrundenspiel an. Wie es sich für ein Topteam gehört, wurde der Sieg sicher nach Hause gebracht. Vier der fünf weiteren Vorrundenspiele wurden ebenso erfolgreich gestaltet. David lieferte eine Parade nach der anderen, Tom schoss Tore am Laufband und der Rest bestach mit flüssigem Kombinationsspiel und genialen Tricks.

Gegen Ende der Vorrunde schien die Konzentration nachzulassen. Da kam genau richtig, dass wir als Team einen Sieg unserer 1. Klasse bejubeln durften und der Final Möglichkeit bot, Revanche für die einzige Niederlage zu nehmen. Mit frischen Beinen und ausgefeilter Taktik stürzten wir ins Gefecht. Mit der besten Leistung des Turniers liessen wir dem Gegner keine Chance und gewannen diskussionslos mit 4:0. Die erste Hürde ist genommen, doch eine weit Schwierigere werden wir am 30. März an den Regionalmeisterschaften meistern müssen.

Bericht: J. Grossen



Im Team dabei, vorne: David (Torwart), Mitte von links: Yannis (Captain), Benji, Tom, hinten von links: Josua, J. Grossen, Shano, Jonas



Unsere Gemeindebibliothek



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Benjamin Franklin und die Bibliothek Flaach

Bibliotheken gehören heute zu den festen Einrichtungen jeder grösseren Gemeinde. Doch das war nicht immer so. Bereits die alten Ägypter besaßen grosse Büchersammlungen aus Papyrusrollen, welche auf zum Teil bis zu 1866 vor Christus datiert werden können. Sogenannte «Lebenshäuser» waren auf die Vervielfältigung und Aufbewahrung von wissenschaftlichen und religiösen Werken spezialisiert. Auch die in den Ruinenstädten von Assyrien und Babylonien entdeckten Tafeln und Zylinder mit Schriftzeichen sind Überreste einer Art von Bibliotheken. In dem um die Jahre 1180 vor Christus zerstörten Ugarit wurde 1928 sogar ein Teil einer Palastbibliothek gefunden.

In der Antike waren überraschenderweise in Griechenland, auch während dessen kulturellen Blütezeit, kaum Bibliotheken zu finden. Hingegen waren die beiden grossen phönizischen Bibliotheken von Sidon und des Tyros sehr bekannt. Leider verbrannten sie 351 bzw. 332 vor Christus, und die bedeutende Bibliothek des punischen Karthago wurde während der Zerstörung der Stadt 146 vor Christus im zweiten Punischen Krieg durch die Römer vernichtet.

Im Mittelalter waren es vor allem Klöster, in denen gebildete Mönche die noch erhaltenen Schriften der antiken Autoren vor dem Vergessen retteten und die eigenen Sammlungen durch zeitgenössische Werke ergänzten. Namentlich zeichneten sich die Benediktiner dadurch aus, dass ihre Ordensregel den Mönchen das Studium der Klassiker und das Kopieren von Handschriften zur Pflicht machte, um dem Müsiggang vorzubeugen. Den meisten von uns dürfte das Buch, oder auch der Film «Der Name der Rose» von Umberto Eco ein Begriff sein. In diesem Mittelalter-Roman spielt das mönchische Bibliothekswesen eine sehr wichtige Rolle.

Eine namhafte Klosterbibliothek, auch Armarie genannt, in welcher Mönche als Schreiber zur Vervielfältigung der Schriften beschäftigt wurden, befand sich bei uns in der Schweiz in St.Gallen. Diese Klosterbibliothek, in welcher Jahrhunderte zuvor Abt Gozbert (816–836) den Grund zu der berühmten Bibliothek legte, übertraf damals alle Sammlungen in der bekannten Welt bei weitem. Diese Bibliothek und das darin enthaltene Wissen zog Gelehrte und Wissenschaftler aus ganz Europa an. Es verwundert also nicht, dass die Stiftsbibliothek zum Weltkulturerbe zählt.

Eine neue Epoche in der Geschichte der Bibliotheken begann mit Erfindung der Buchdruckerkunst um 1450 durch Johannes Gutenberg. Von nun an war die Sammlung einer Bibliothek nicht mehr mit so grossen Kosten und Schwierigkeiten für das mühsame Abschreiben der Werke verknüpft wie früher. Nach Aufhebung der Klöster infolge der Reformation fielen die Bestände der Klosterbibliotheken grösstenteils entweder den Städten und Kirchen oder auch den Universitäten zu, wodurch

eine allgemeinere Brauchbarkeit der Bücherschätze eingeleitet wurde. Benjamin Franklin (1706 – 1790) erfand nicht nur den Blitzableiter, sondern gründete neben den ersten freiwilligen Feuerwehren auch die erste Leihbibliothek Amerikas. Seine Idee, Wissen für alle einfach zugänglich zu machen, sollte Schule machen. So erlebten Ende des 18. Jahrhunderts und Anfang des 19. Jahrhunderts, ganz nach dem Vorbild von Franklin, eigentliche Volksbibliotheken einen regelrechten Boom. Das Wissen konnte so, in den Bibliotheken fein säuberlich registriert, interessierten Kreisen relativ einfach zur Verfügung gestellt werden.

Wir alle erinnern uns noch daran, wie wir in unserer Schulzeit Vorträge mühsam aus ausgeliehenen Büchern zusammenstellen mussten aber auch daran, wie wir mit Freude Klassiker wie «Die Schatzinsel» oder auch «Das fliegende Klassenzimmer» lasen. Die Bibliothek begleitete uns durch unsere Jugend. Einerseits mit abrufbarem Wissen und andererseits als gute Unterhaltung für die Freizeit. Heute sind Enzyklopädien wie Wikipedia und ähnliche Seiten, aber auch E-Books mit beliebiger Belletristik, zu jeder Tages- und Nachtzeit während 24 Stunden über das Internet verfügbar. Trotzdem wird immer weniger «richtig» gelesen. Mal schnell einen Artikel hier und dann wieder einen Artikel da zu lesen vermag nicht dasselbe Gefühl zu vermitteln, als wenn man ein gutes Buch von Anfang bis zum Schluss durchlesen kann. Ein Buch zu lesen ist wie eine Reise in eine andere Welt, bei der man durch die im Buch eingeschlossene Geschichte und durch die eigene Fantasie durch dieses begleitet wird.

So werden die Bibliotheken, sicherlich in wandelnder Form und mit anderen Medien, auch in Zukunft eine wichtige Rolle zur Vermittlung von Wissen und als sinnvolle Freizeitgestaltung spielen. Und da stimmt Benjamin Franklin sicherlich mit uns überein: Nichts vermittelt ein schöneres Lesegefühl, als sich voll und ganz einem guten Buch zu widmen.

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Elena Stössel

Mit der Entrichtung des jetzt fällig werdenden Jahresbeitrages (pro Familie und Haushalt CHF 30) leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand unserer Bibliothek im Dorf.

Wichtige Daten:

Am Freitag, 4. März 2016 führen wir unseren Spielnachmittag/Spielabend durch (16:30 – 20:00 Uhr). Wir stellen Euch unsere neu eingekauften Spiele vor. Herzlich willkommen sind alle Kinder, Eltern und natürlich alle Junggebliebenen.

Unsere Öffnungszeiten über die Ostertage

Donnerstag, 24.3.2016	geöffnet von 15:15 – 17:30 Uhr
Karfreitag, 25.3.2016	geschlossen
Samstag, 26.3.2016	geöffnet von 10:00 – 11:00 Uhr
Ostermontag, 28.3.2016	geschlossen



persönlich

Als Landbank sind wir in der Region verwurzelt und nehmen uns Zeit für das persönliche Gespräch.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach

Telefon 052 368 58 58
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Neues rein, Altes raus!



Die Kulturkommission organisiert anlässlich des «Landi Flaachtal Frühlingmarkt» den traditionellen

Hol- und Bringtag, am Samstag, 19. März 2016, von 9.00 – 15.00 Uhr

An diesem Tag dürfen Sie nicht mehr benötigte, aber noch intakte Gebrauchsartikel bringen.

Der Anlass bezweckt eine sinnvolle Weiterverwendung von kunterbunten Gebrauchsgegenständen.

Alles Gebrachte darf von Interessenten während der Marktzeit kostenlos mitgenommen werden.

Diese Gegenstände nehmen wir an:

Kleine Möbelstücke, Sommersportartikel, Spielwaren, Geschirr, Werkzeug, Küchenutensilien, Textilien, Bücher, etc.

Das weisen wir zurück:

Elektronische Geräte (PC, Fernseher, Kühlschränke, etc.), Decken, Kissen, Matratzen, Wintersportartikel, grosse Möbelstücke wie Sofas, etc.

Zu beachten gibt es:

- Bringen Sie Ihre Ware bis 10.00 Uhr.
- Holen können Sie während der ganzen Marktzeit.
- Alle Artikel müssen sauber und intakt sein, ansonsten erlauben wir uns diese zurückzuweisen.
- Der Anlass ist keine Kehrrichtentsorgung.
- Es wird nichts verkauft. Jeder nimmt gratis mit was ihm gefällt oder dient.
- Alles was bis 15.00 Uhr noch da ist, wird durch die Gemeinde entsorgt.

Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, schaffen Sie Platz und entdecken Sie vielleicht sogar eine Trouville.

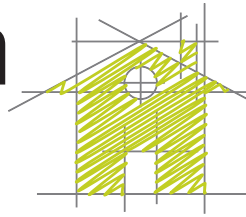
Ihre Kulturkommission

KULTUR
KOMMISSION FLAACH





Brauchen Sie einen Tapetenwechsel?



Leeger & Partner
Immobiliendienstleistungen

Wir verkaufen Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Geschäftsliegenschaft. Kompetent, diskret und zu 100% persönlich. Und ... falls Sie ein neues Zuhause suchen, wir haben interessante Objekte.

«Ich bin für Sie da und nehme mir die Zeit für Ihre individuellen Bedürfnisse». Stefan Leeger.

Hauptstrasse 2
CH-8416 Flaach
Telefon 052 301 31 71
Mobile 079 401 41 21
mail@leeger.ch
www.leeger.ch



Wir laden Sie herzlich ein zum Konzert am **Donnerstag 28. April 2016, 20:00 Uhr** in der Worbighalle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Teenager und ihre Leiter suchen wir Übernachtungsplätze bei Privaten. Bitte melden Sie sich bei Regula Haslebacher: regula@haslebacher.com. Herzlichen Dank!



reformierte
kirche flaachtal
Berg am Irchel · Buch am Irchel
Flaach · Volken

Mehr Möglichkeiten.



ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN

Die Bank. Seit 1817.

Ersparniskasse Schaffhausen AG
Filiale Weinland
Schaffhauserstrasse 26
8451 Kleinandelfingen

Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch

Für und Flamme
fürs Turne z'Flaach!

WOCHE DER OFFENEN TURNHALLE

Montag, 11. April bis Freitag, 15. April 2016, Worbighalle und Primarturnhalle Flaach

Haben Sie sich schon immer gefragt, was Ihr Kind jede Woche in der Turnhalle so treibt? Hat es Sie schon immer mal interessiert, wie und was der Turnverein trainiert? In der Woche der offenen Turnhalle möchten wir Ihnen diese offenen Fragen beantworten. Unverbindlich und ungeniert dürfen Sie uns eine Woche lang über die Schultern schauen, unser Training beobachten oder aktiv an einer der Turnstunden teilnehmen. Die Leiter/-innen freuen sich über Ihr zahlreiches Erscheinen und stehen für Fragen und Anregungen oder Interesse an einer Mitgliedschaft gerne zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Anbei ein Überblick über die einzelnen Trainings der Riegen:

MONTAG, 11. APRIL 2016

MÄDCHENRIEGE GROSS – 18.30 bis 20.00 Uhr
5. – 9. Klasse, Worbighalle Flaach

DIENSTAG, 12. APRIL 2016

AKTIVE TURNVEREIN – 20.00 bis 22.00 Uhr
Männer ab 3. Sekundarschule, Worbighalle Flaach

MITTWOCH, 13. APRIL 2016

MÄDCHENRIEGE KLEIN – 18.30 bis 20.00 Uhr
1. – 4. Klasse, Worbighalle Flaach

AKTIVE DAMENRIEGE – 20.00 bis 22.00 Uhr
Frauen ab 3. Sekundarschule, Worbighalle Flaach

FREITAG, 15. APRIL 2016

KINDERTURNEN – 17.00 bis 18.00 Uhr
1. + 2. Kindergarten, Primarturnhalle Flaach

JUGENDRIEGE KLEIN – 18.30 bis 20.00 Uhr
1. – 4. Klasse, Primarturnhalle Flaach

JUGENDRIEGE GROSS – 18.30 bis 20.00 Uhr
5. – 9. Klasse, Worbighalle Flaach

AKTIVE TURNVEREIN – 20.00 bis 22.00 Uhr
Männer ab 3. Sekundarschule, Worbighalle Flaach

EINWEIHUNG NEUER GRILLPLATZ «BÜRGLI»

Samstag, 16. April 2016, «Bürgli» Flaach

Zum Abschluss der Woche der offenen Turnhalle laden wir Sie herzlich ein, mit uns den neu gestalteten Grillplatz «Bürgli» einzuweihen. Unsere Turnveteranen haben diesen mit neuem Mobiliar umgestaltet, für welchen Sie das Material von der Gemeinde Flaach zur Verfügung gestellt bekommen haben, und setzen zu Ehren des Turnvereins als Gedenkobjekt eine Jubiläums-Eiche.

ab 11.00 Uhr Festwirtschaft

12.00 Uhr offizielle Übergabe und Pflanzung der Jubiläums-Eiche durch die Turnveteranen

Anschliessend gemütliches Beisammensein für Jung und Alt.
Der Anlass findet im Freien bei jeder Witterung statt. Parkplätze sind keine vorhanden.

Der ganze Turnverein Flaach sowie die Turnveteranen freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.



Ostereierfärben für Erwachsene

Dienstag 22. März 2016 von 18:30 bis 21:30 Uhr in der Alten Fabrik Flaach

Lassen Sie Ihrer Kreativität und Experimentierlust freien Lauf und kreieren Sie mit der grossen Palette von über **30 verschiedenen Färbetechniken** bunte Osternester.

Von der traditionellen Technik mit Kräutern (Naturfarben) über das Ätzen und Gravieren bis hin zur Gummi- oder Wachstechnik, mit vielen Kaltfarben, ist das notwendige Material vorhanden. Schöner Nebeneffekt: Bei Ihnen zu Hause bleibt alles sauber! Lassen Sie sich von den vorhandenen Materialien inspirieren. Ein kleiner Osterbasteltisch steht auch bereit.

Mitbringen: gekochte, rohe oder ausgeblasene **Eier**.

Kosten: Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Gesucht werden für's Eierfärben: Alte oder defekte, gewaschene Nylonstrümpfe.

Sie können sie mitbringen oder abgeben bei:
 Bea Frei-Hofer, Schulhausstrasse 16, 8416 Flaach

Ostereierfärben für Kinder

Mittwoch, 23. März 2016 von 13.30 bis 16.00 Uhr in der Alten Fabrik Flaach

Traditionell werden wieder Ostereier gefärbt. Verschiedenste Techniken können erlernt und getestet werden. Gross und Klein sind Willkommen, Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person.

Mitbringen

- Gekochte Eier
- Rohe Eier für das Färben mit Naturfarben
- Defekte Feinstrümpfe für die Kräutertechnik
- Ausgeblasene Eier können auch gefärbt werden

Kosten

- CHF 6.– pro Person oder Familie
- Für weitere Osterdekorationen wird ein Aufpreis verrechnet

Besuchen Sie uns in der Alten Fabrik und Sie können das Osterfest mit schönen bunten Eiern feiern!





KINDERWOCHE
2. - 4. MAI 2016

BAUEN, BAUEN, BAUEN...
Gemeinsam tauchen wir in 80'000 Holzklotze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt...
In den Baupausen hören wir von Baumeister Bob spannende Geschichten mit Bauerlebnissen aus der Bibel, singen Lieder, essen Zvierli, toben uns aus auf dem Gumpischloss und haben dabei viel Spass...

Als BaumeisterInnen sind willkommen:
Kinder vom 1. Kindergarten bis 5. Klasse
Wann und Wo:
Montag, 2. Mai bis Mittwoch, 4. Mai 2016, 13:30 - 17:00 Uhr,
Worbighalle Flaach
Schlussfeier mit "Stadtbesichtigung": Mittwoch, 4. Mai, ab 18:00 Uhr
Wochenbeitrag: CHF 35.00/Kind
Anmeldung: bis 31. März 2016 online auf www.emk-flaach.ch
Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche Flaach
Infos: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, kiwo@emk-flaach.ch





Steve Imhof
Versicherungs- & Vorsorgeberater
Telefon 052 305 24 43
steve.imhof@mobi.ch

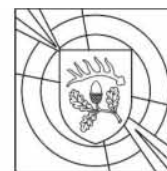
Die Mobiliar.
*Persönlich und in
Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 305 24 42, Telefax 052 305 24 49
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

MSV Flaach

Schiesspublikation, Flaach 2016



1. Oblig.u.freiw.Uebung (Schiesskurs)	Sa	19.03.2016	14:00 - 16:00
Freiwillige Übung 1 (Schiesskurs und Standstiche)	Fr	01.04.2016	18:30 - 20:30
Jungschützen-Training	Sa	02.04.2016	14:00 - 16:00
Gruppenmeisterschaft 1. Runde	Sa	16.04.2016	14:00 - 16:00
Freiwillige Übung 2 (Schiesskurs und Standstiche)	Di	19.04.2016	18:30 - 20:30
Gruppenmeisterschaft 2. Runde	Sa	23.04.2016	14:00 - 16:00
Jungschützen-Training	Do	28.04.2016	18:30 - 20:30
2. Oblig.u.freiw.Uebung	Mi	04.05.2016	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 3 (Schiesskurs und Standstiche)	Sa	21.05.2016	14:00 - 16:00
Kreissommerschiessen	Fr	03.06.2016	18:00 - 20:30
Jungschützen-Training	Do	09.06.2016	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 4 (Schiesskurs und Standstiche)	Sa	18.06.2016	14:00 - 16:00
Kreissommerschiessen	Sa	25.06.2016	14:00 - 16:30
Kreissommerschiessen	So	26.06.2016	09:30 - 12:00
Jungschützen-Training	Di	23.08.2016	18:30 - 20:30
3. Oblig.u.freiw.Uebung	Do	25.08.2016	18:30 - 20:30
Freundschaftsschiessen (SG Landschlacht)	Sa	03.09.2016	14:00 - 16:30
Freiwillige Übung 5 (Schiesskurs und Standstiche)	Mi	21.09.2016	18:30 - 20:30
Kreisfinal	Sa	24.09.2016	14:00 - 16:00
Endschiessen	Sa	22.10.2016	12:00 - 15:00

Funktion	Name	Vorname	Erreichbarkeit
Präsident	Gisler	Roy	079/ 233 29 90
1. Schützenmeister / Vice Präsident	Frauenfelder	Marc	079/ 511 44 21
2. Schützenmeister	Gisler	Thomas	078/ 812 04 36
Nachwuchsleiterin Flaachtal	Müller	Beatrice	078/ 721 56 41
Nachwuchsleiter Flaachtal Stv.	Dusci	Gian-Andrea	078/ 943 41 82
Aktuar / Schiesssekretär	Bernhard	Laurent	078/ 822 36 97
Schützenstubenwirt / Vermietung	Kipfer	Peter	079/ 448 78 42
Kassier / Sonderaufgaben	Thiessen	Martin	079/ 878 63 78
Munitionsverwalter	Ott	Richard	079/ 276 22 44
Anlagenwart	Artho	Roger	079/ 772 23 92
Fähnrich	Fisler	Herbert	078/ 640 09 98
Webmaster	Bachofner	Stefan	079/ 279 42 55

Vermietung Schützenstube

Die Schützenstube kann von allen Einwohnern und Vereinen von Flaach gemietet werden.
Reservationen unter Tel. 079 448 78 42 / peter.kipfer@bluewin.ch, Kosten: 150 Fr. pro Tag.

**CHUCHI
WELT**

Gueti Planig – Gueti Chuchi



Türe



Schränke



Küche



Schreinerei

Chuchi Welt GmbH

Botzen 10D, 8416 Flaach, T 052 318 15 32

www.chuchiwelt.ch, info@chuchiwelt.ch



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur



Telefon 052 212 67 70

www.hev-winterthur.ch

Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?

Jetzt profitieren ~~600~~ bis zu CHF 6'000.– sparen.

Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf



Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz

Roger Salzmann & Martin Klement



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Samstag geschlossen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

Musikverein Brass Band
Berg am Irchel



Herzliche Einladung zur

Abendunterhaltung

Thema: «Schlossgeischt»

Freitag, 18. März 2016
Samstag, 19. März 2016

Saalöffnung: 18.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

Direktion: Bruno Forster

BARBETRIEB

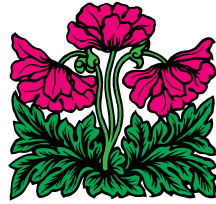
THEATER

«Bösi Geischer»

im Landihaus Berg am Irchel

Schnitt-Tulpen aus eigener Produktion

Ihre Dorfgärtnerei, Blumenladen und Gartenbau im
Zürcher Weinland mit Pflanzen aus eigener Produktion.



ZimmermannFlaach

Blumen & Gartenbau

Tel. 052 318 11 47 · Fax 052 318 19 69

info@zimmermannflaach.ch · www.zimmermannflaach.ch



Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Witzig Druck AG | Obere Schilling 4 | 8460 Marthalen | Tel. 052 319 33 03 | witzigdruck.ch

CANADIAN BARBECUE



**SAMSTAG 28. MAI 2016
11:00 BIS 23:00 UHR**



SPARE RIBS · BEEF BURGER · BAKED POTATOES

CANADIAN BEER



BOOS

METZGEREI

ZUM ENGEL

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Käthi und Paul Boos

Metzgerei Boos
Wesenplatz 6 · 8416 Flaach · 052 318 11 63
info@metzgerei-boos.ch · www.metzgerei-boos.ch





SAISON-ERÖFFNUNG BADI-FLAACH

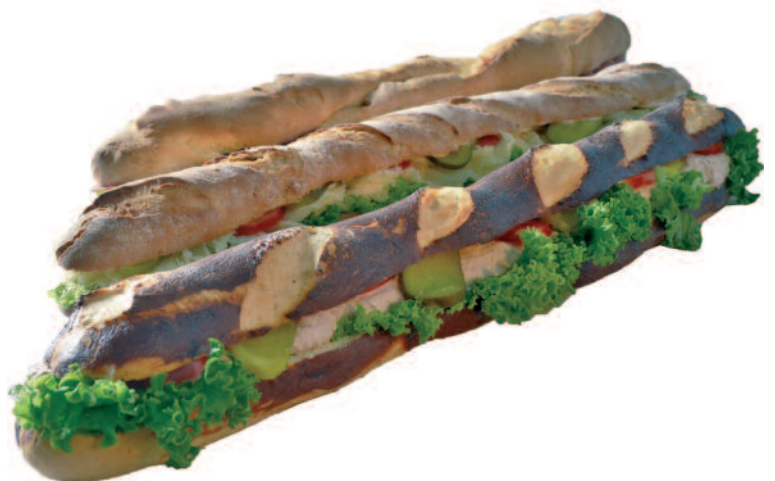
Auffahrtstag 5. Mai 2016, ab 11.00 Uhr

Die Gemeinde Flaach und das Badi-Team laden Sie herzlich zur Badi-Eröffnung 2016 ein. Wir offerieren Ihnen ein Sandwich vom Laufmeter plus ein Getränk.

Badi-Öffnungszeiten:

Mai + September 2016
Mo-So 9.00-19.00 Uhr

Juni, Juli, August 2016
Mo-So 9.00-19.00 Uhr
bei guter Witterung bis 21.00 Uhr





Neu sind wir auch ein Café

Nach zweimonatigem Komplett-Umbau des ehemaligen Möbelgeschäfts Engeli, an der Zürcherstrasse 131 vis à vis Zentrum Töss, eröffnen wir am 4. März 2016 unser neues Café mit Bäckereiladen.

Das moderne, trendige Geschäft bietet Platz für 50 Gäste. Eine grosse Auswahl an hausgemachten Produkten aus Schneiders' Backstube und frischen Snacks, sowie feine süsse Köstlichkeiten finden Sie in der neuen Verkaufsstelle. Wie wär's mit einem feinen „Schlemmer-Zmorge“ oder Schneiders' Tea-Time für zwei?



Das Kaffeeconcept von der Edel-Kaffeerösterei Schärf aus Wien garantiert höchsten Kaffeegenuss. Schmecken Sie den Unterschied und geniessen Sie verschiedene, köstliche Kaffeesorten.

Lassen Sie sich verwöhnen. Oberstes Gebot ist die hohe Qualität der Produkte, die es im Laden und natürlich auch für den Genuss zu Hause gibt.

Das Geschäft ist sieben Tage die Woche für Sie geöffnet. Geniessen Sie auch sonntags frische Gipfeli und Butterzopf zum zMorge.

Sie sind herzlich eingeladen zum Eröffnungsfest vom Freitag, 4.3.2016 bis Sonntag, 6.3.2016. Versuchen Sie Ihr Glück beim Drehen am Glücksrad und gewinnen Sie tolle Preise. Schauen Sie dem Barista-Künstler über die Schulter und geniessen Sie einen kunstvoll dekorierten Kaffee.



Ladenöffnungszeiten:

Montag bis Freitag	6.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Beck Schneider
Zürcherstrasse 131

Tel: 052 202 22 81
www.beckschneider.ch



In eigener Sache

Stifti z'Flaach



Liebe Leserinnen und Leser

In der nächsten FlaaPo starten wir mit einer neuen Rubrik über Lehrlinge, die ihre Ausbildung in einem Flaachemer Betrieb absolvieren. Zum Auftakt lernen Sie Harry, im 1. Winzer-Lehrjahr bei Kilchsperger Weine, kennen. Gibt es auch in Ihrem Betrieb einen Stift, den wir für die FlaaPo interviewen und fotografieren dürfen? Sind Sie selbst Lehrling und möchten sich und Ihren Lehrbetrieb vorstellen? Wir freuen uns auf Ihr Mail an flaapo@flaach.zh.ch

Redaktion FlaaPo

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Redaktion und Anzeigenleitung: Stefan & Monika Leeger
flaapo@flaach.zh.ch, Tel. 052 301 31 71
 Auflage: 746 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

- 4. März, 16.30 – 20 Uhr Spielnachmittag/Spielabend, Schul- und Gemeindebibliothek Flaach
- 5. März, ab 8 Uhr Altpapier- und Kartonsammlung, Jungschar Flaach
- 13. März Familien-Erlebnistag: Biber, Burgen & Bäume, PanEco-Veranstaltung
- 18. / 19. März, 20 Uhr Abendunterhaltung Musikverein Brass Band Berg am Irchel
- 19. März, 9 – 15 Uhr Hol- und Bringtag, bei der Landi Flaach
- 19. März, 9 – 13 Uhr Autoputzaktion, TC Flaachtal, hinter der Landi Flaach
- 22. März, 18.30 – 21.30 Uhr Ostereierfärben für Erwachsene
- 23. März, 13.30 – 16 Uhr Ostereierfärben für Kinder
- 23. April – 8. Mai Frühjahrsferien Schule Flaachtal
- 11. – 15. April Woche der offenen Turnhalle, Worbighalle und Primarschulhalle Flaach (S. 14)
- 16. April Einweihung Grillplatz Bürgli, TV Flaach (S. 14)
- 28. April, 20 Uhr Adonia-Teens-Chor & Band, Konzert in der Worbighalle, EMK Flaach
- 30. April Cevi-Zopfverkauf bei Familie Ritzmann, Volken (am Blumenverkauf)
- 30. April / 1. Mai Tag der offenen Weinkeller, Weingut Kilchsperger, Flaach (mit Bewirtung). Infos folgen unter www.kilchsperger.ch
- 2. – 4. Mai Kinderwoche «HolzBauWelt», EMK Flaach
- 8. Mai Tag der offenen Tür, Naturschutzzentrum Thurauen
- 12. Mai Jubiläum der Greifvogelstation Berg am Irchel
- 14. Mai Schafschur Bungerthof
- 7. Mai, ab 9 Uhr Mühletag, Untermühle Flaach, www.untermuehle-flaach.ch
- 21. Mai Erwachsenen-Exkursion: Der Eisvogel in den Thurauen, PanEco
- 28. Mai Kind und Hund, Oberstammheim, Organisation KuKo Flaach, Infos folgen
- 3. Juni Erwachsenen-Exkursion: Biberabend 1, PanEco

FlaaPo-Ausgaben 2016

Erscheinungsdaten:

3. Juni 2016
 9. September 2016
 25. November 2016

Redaktionsschluss:

12. Mai 2016
 18. August 2016
 3. November 2016